



**DIAKOVERE**

Am Anfang ist der Mensch

EIN GESAMTUNTERNEHMEN VON:  
ANNASTIFT  
FRIEDERIKENSTIFT  
HENRIETTENSTIFT

# MAGAZIN

HANNOVER  
JAHRGANG 5  
AUSGABE 2 | 2020  
[WWW.DIAKOVERE.DE](http://WWW.DIAKOVERE.DE)



## Das Leben lieben

### „Ich lebe hier und jetzt“

Ein Gespräch mit  
Schauspielerin Denise M'Baye

Seite 3

### Gemeinsam schaffen wir das

Auszeit für Mutter und Kind mit  
dem Familienhebammen Zentrum

Seite 4/5

### Inklusiv Wohnen im neuen Vitalquartier

In Mittelfeld bietet DIAKOVERE  
einen Mix aus Wohnen und Pflege

Seite 12 - 14



**Stefan David,**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung  
DIAKOVERE

## Das Leben lieben

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie kann es gelingen, das Leben voller Freude zu genießen? Das Gute in jedem einzelnen Moment zu entdecken, das Positive und Einzigartige? Manches hat mit der inneren Einstellung zu tun. Für manch anderes muss man aktiv werden. In diesem Magazin finden Sie spannende Beiträge für beide Herangehensweisen.

### Ein einzigartiges Stadtviertel voller Leben entsteht – DIAKOVERE mittendrin

In Hannover Mittelfeld, im Grünen und doch zentral gelegen, wächst das Vitalquartier heran – ein inklusives und nahezu barrierefreies Stadtviertel für Menschen mit und ohne Behinderung, für jung und alt. Wir von DIAKOVERE bieten dort ein einzigartiges Angebot aus komfortablem und bezahlbarem Wohnen – kombiniert mit unseren Pflege-, Hilfs- und Serviceangeboten. Wir freuen uns auf ein lebendiges, generationsübergreifendes Miteinander!

### Vernünftige Vorsorge für später – für sich und andere

Rechtzeitig an morgen zu denken, gehört auch zum Leben: Mit einer Patientenverfügung entscheiden Sie, was Sie im Ernstfall medizinisch mit sich machen lassen wollen oder nicht. Sind Sie eigentlich schon Organspender? Auch das ist ein verantwortungsvolles Thema. Wir beleuchten die Hintergründe hier im Magazin.

### Lebendig geht's auch in unserer Logistik zu

Ein so großes Unternehmen wie DIAKOVERE braucht auch hinter den Kulissen reibungslose Abläufe und ein perfekt organisiertes Miteinander. Unsere Logistik-Spezialisten aus dem zentralen Lager sorgen für den Nachschub an Materialien für alle 14 Standorte, professionell und pünktlich!

Sie sehen: Einige Dinge im Leben erfordern sorgfältige Planung und Voraussicht – und genauso gilt es, dem Leben offen und gelassen gegenüber zu bleiben. Wie sagte John Lennon von den Beatles: „Leben ist das, was passiert, während du andere Pläne im Kopf hast.“

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,  
Ihr Stefan David

## AUS DEM INHALT

### BEHANDELN

- 6/7 **Das Leben wieder schultern**  
DIAKOVERE-Klinik als Deutsches Schulter- und Ellenbogenzentrum zertifiziert



### VORSORGEN

- 8 – 10 **Die Vorsorge für das Ende**  
Warum die Patientenverfügung wichtig ist



### VERSORGEN

- 11 **Inklusion ist ein Konzept, kein Rezept**  
Unser barrierefreies medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung

### ORGANISIEREN

- 16/17 **Logistik im Krankenhaus**  
Ohne sie geht's nicht



### NACHDENKEN

- 21 **Mitten ins Leben**  
Ein Gespräch über Gott und die Welt

Sie ist Schauspielerin, Musikerin, Yoga-Lehrerin, Podcasterin und Mutter von zwei Kindern: Denise M'Baye – im beschaulichen Gümse im Wendland geboren und in Hannover aufgewachsen –

# „Ich lebe hier und jetzt“

hat neben deutschen auch senegalesische, indonesische und niederländische Wurzeln. Die 46-Jährige spielt seit 10 Jahren die Novizin Lela in der ARD-Erfolgsserie „Um Himmels Willen“, die regelmäßig um die 7 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer vor den Bildschirm zieht.



Foto: © Bernd Schwabe

## Lela ist immer auch ein bisschen Denise

Was macht diese Serie aus dem Nonnenkloster Kaltenthal so erfolgreich? „Ich vermute, es liegt am „Happy-End-Phänomen“, so Denise M'Baye. „Am Anfang jeder Folge steht ein Problem, das von den Nonnen auf charmante Weise und in kurzer Zeit gelöst wird. Im Laufe der Zeit wachsen einem die sehr individuellen Charaktere der Nonnen ans Herz – und die Menschen haben Lust, sie wiederzusehen.“ Auch sie selbst fühlt sich ihrer Rolle als Lela sehr verbunden. „Ich lasse immer wieder Aspekte meiner Persönlichkeit und meine eigenen Erfahrungen in ihren Charakter einfließen. Dazu kommt, dass wir wirklich sehr viel Spaß beim Drehen haben und es lieben, die Geschichten gemeinsam mit Leben zu füllen – auch das macht sicherlich den Erfolg der Serie aus.“

## Ich bringe gern schöne Dinge in die Welt

Seit über 40 Jahren lebt Denise M'Baye in Hannover. Wenn sie gerade nicht dreht, macht sie Musik, engagiert sich kulturell sowie politisch und unterrichtet Yoga. Corona ist auch für sie manchmal eine Herausforderung. Was hilft ihr, auch in diesen Zeiten

optimistisch zu bleiben? „Ich versuche, meine Ideen und Bedürfnisse in dem jeweiligen Moment wahrzunehmen und zu akzeptieren. Es bringt nichts zu jammern, wenn uns das Leben vor solche Aufgaben stellt. Es ist dann einfacher und besser, mich ganz aktiv solchen Situationen zu stellen, mein Bestes zu geben und mir treu zu bleiben. Mir ist es wichtig, weiterhin schöne Dinge in die Welt zu bringen. Schließlich lebe ich hier und jetzt.“

## An Hannover liebe ich, dass es bunt ist

Mit Hannover verbindet Denise M'Baye vor allem ihre Familie und Freunde. „Ich lebe wirklich gern hier und liebe es, in der Natur zu sein – ich habe zum Beispiel einen Lieblingsbach, in den ich gern meine Füße eintauche. Außerdem mag ich, dass man hier alles mit dem Rad erledigen kann, es so viele kleine Geschäfte und Cafés gibt und das kulturelle Angebot so vielseitig ist. Insgesamt ist Hannover sehr bunt und hat eine tolle Diversität. Es strahlt eine so schöne Unkompliziertheit aus.“

## Meine Kinder sind das Tollste für mich

Ihre 24-jährige Tochter und ihr 13-jähriger Sohn sind beide in Hannover geboren, genauer gesagt im DIAKOVERE Friederikenstift. Auf die Frage, was sie gern an die beiden weiter geben würde, sagt M'Baye:

➤ Denise M'Baye als Schwester Lela in der ARD-Serie „Um Himmels Willen“. Bild: ARD/ Barbara Bauriedl.

„Ich wünsche mir, dass sie herausfinden, was ihnen wirklich Freude macht – und dass sie mutig genug sind, das in ihr Leben zu holen.“ Und was würde sie selbst gerne noch lernen? „Mir selbst gegenüber etwas wohlwollender zu sein.“

Interview mit Denise M'Baye beim diesjährigen NP-Rendezvous mit DIAKOVERE unter [www.diakovere.de/magazin](http://www.diakovere.de/magazin)

Denise M'Baye in den sozialen Medien:



# Gemeinsam schaffen wir das!

Die Sorgen des Alltags vergessen, Zeit mit ihrem Kind verbringen, sich austauschen und einfach mal rauskommen: Auf der Familienfreizeit des Familienhebammen Zentrums in der Wedemark haben Mütter Gelegenheit, mal Urlaub zu machen.

► Brigitte Bolte (v.l.) und Christine Antoni Mensch, Netzwerkkoordinatorinnen im Familienhebammen Zentrum in Hannover.



Urlaub zu haben und wegzufahren, ist für viele der Frauen, die im Familienhebammen Zentrum Hilfe und Unterstützung finden, nicht möglich. Den Alltag mit Kind zu bewältigen, geprägt von Depressionen, fehlendem Rückhalt oder gar Gewalt in der Familie, Geldproblemen oder anderen Sorgen, ist ihre größte Herausforderung. „Wir haben bei uns viele Frauen, die



► Viel Zeit für ein Miteinander:  
Die Familienfreizeit schafft Freiräume und neue Erfahrungen.



► Tiergestützte Therapie: Schaf Hilde bleibt gelassen – die Kinder freuen sich.



► Im Familienhebammen Zentrum finden Frauen eine persönliche Beratung und Kursangebote.

nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, erklären Familienhebamme Brigitte Bolte und Sozialpädagogin Christine Antoni Mensch. Die beiden Frauen leiten das Familienhebammen Zentrum Hannover, hinter dem im Rahmen der frühen Hilfen der Stadt Hannover ein ganzes Netzwerk mit Unterstützungsangeboten für Mütter und Familien mit Kindern in den ersten Lebensmonaten steht.



Dies  
ist ein  
Spendenprojekt



Das Team des Zentrums hilft jeder Mutter, Schwangeren, Alleinerziehenden oder Eltern weiter – bis zu 16 Monaten nach der Geburt des Kindes. Das Unterstützungsangebot ist breit gefächert. Es reicht von der Beratung bei Gesundheitsfragen, der Weitervermittlung von passgenauen Angeboten der frühen Hilfen in Hannover bis zur Begleitung beim Behördengang. Den Kontakt zum Familienhebammen Zentrum vermitteln Netzwerkpartner wie zum Beispiel Kinder- und Frauenärzte, das Jugendamt oder die Diakonie. Neben der individuellen Unterstützung gibt es ein regelmäßiges Kursangebot sowie ein Elterncafé.

Eine der Frauen im Familienhebammen Zentrum ist Manuela N.\*. Sie ist ungeplant schwanger geworden, alleinerziehend und leidet unter einer Depression: „Das Team und die Kontakte im Familienhebammen Zentrum sind wie

ein Netz für mich. In depressiven Phasen fühlt man sich, als würde man fallen – sie geben mir Halt und Struktur.“

Die gemeinsame Familienfreizeit im Grünen ist ein zusätzliches Angebot, das durch Spenden finanziert wird. Von den gemeinsamen Tagen profitieren nicht nur die Teilnehmerinnen: „Auf dieser Freizeit kommen wir noch einmal ganz anders in Kontakt mit den Frauen und ihren Kindern und können so zusätzliche Bedarfe erkennen“, berichtet Brigitte Bolte.

\*Name geändert

Kontakt  
**DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen**  
Familienhebammen Zentrum Hannover  
Kurt-Schumacher-Str. 29  
30159 Hannover  
Telefon 0511 123148-10/11  
info@fhz-hannover.de  
www.fhz-hannover.de


 MEDIZINISCHE  
EXZELLENZ

# Das Leben wieder gut schultern

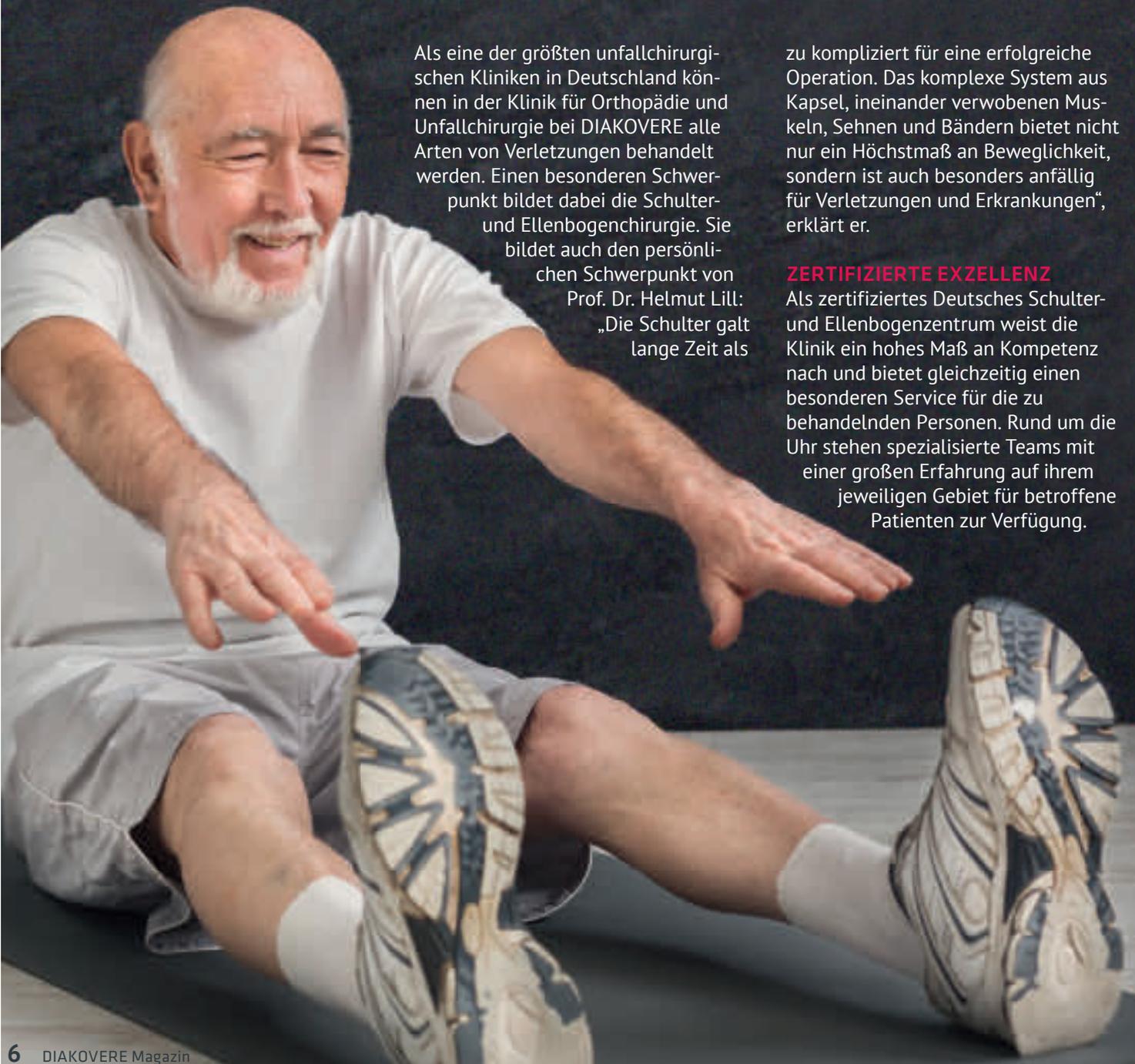
Ausgezeichnet: Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie in den DIAKOVERE-Krankenhäusern Friederikenstift und Henriettenstift ist vor Kurzem von der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) zertifiziert worden.

Als eine der größten unfallchirurgischen Kliniken in Deutschland können in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie bei DIAKOVERE alle Arten von Verletzungen behandelt werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Schulter- und Ellenbogenchirurgie. Sie bildet auch den persönlichen Schwerpunkt von Prof. Dr. Helmut Lill: „Die Schulter galt lange Zeit als

zu kompliziert für eine erfolgreiche Operation. Das komplexe System aus Kapsel, ineinander verwobenen Muskeln, Sehnen und Bändern bietet nicht nur ein Höchstmaß an Beweglichkeit, sondern ist auch besonders anfällig für Verletzungen und Erkrankungen“, erklärt er.

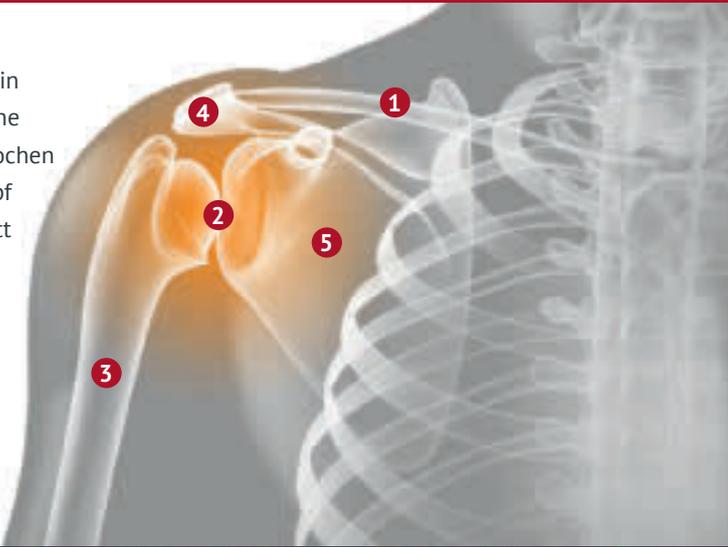
#### ZERTIFIZIERTE EXZELLENZ

Als zertifiziertes Deutsches Schulter- und Ellenbogenzentrum weist die Klinik ein hohes Maß an Kompetenz nach und bietet gleichzeitig einen besonderen Service für die zu behandelnden Personen. Rund um die Uhr stehen spezialisierte Teams mit einer großen Erfahrung auf ihrem jeweiligen Gebiet für betroffene Patienten zur Verfügung.



## Der Aufbau des Schultergelenks

- 1 Schlüsselbein
- 2 Gelenkpfanne
- 3 Oberarmknochen
- 4 Oberarmkopf
- 5 Schulterblatt



Davon profitieren auch Menschen mit besonders schwierigen Problemen, etwa bei Folgeoperationen, schweren Erkrankungen sowie akuten Frakturen, Verletzungen und deren Folgezustände.



### LEBENSQUALITÄT WIEDER HERSTELLEN

Zu den häufigen Erkrankungen im Schulterbereich gehört zum Beispiel eine Verletzung der Rotatorenmanchette, also der Sehnen, die den Oberarmkopf mit dem Schultergürtel verbinden. Hier gilt es, sehr differenziert zu handeln, damit keine Schulterarthrose entsteht. Handelt es sich bei der Ursache um einen Verschleiß,

hilft oft eine konservative Therapie mit Krankengymnastik. Bei Unfällen mit Abriss der Sehnen kommt man um eine Operation meist nicht herum. „Durch eine minimal invasiv durchgeführte Naht fixieren wir die Sehnen wieder an der richtigen Stelle, sodass der betroffene Arm und die Schulter anschließend wieder bewegt und belastet werden können“, erläutert Prof. Lill.

### BEWEGUNGSKETTE BERÜCKSICHTIGEN

Knochenbrüche, Sehnenrisse und Kapsel-/Bänderrisse des Ellenbogens sind häufig die Folge von Stürzen. Sie müssen meist operativ behandelt werden, um die volle Beweglichkeit wiederherzustellen. Ganz wichtig: „Schmerzen rund um das Ellenbogengelenk sollten immer auch in Kombination mit dem Schultergelenk diagnostisch untersucht werden, da beide Gelenke in der Bewegungskette eng zusammenhängen und hier auch Wechselwirkungen auftreten können“, rät Prof. Lill. Bei Schulterbeschwerden sollte auch immer die Halswirbelsäule untersucht werden.



**Prof. Dr. Helmut Lill**  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im DIAKOVERE Friederikenstift und DIAKOVERE Henriettenstift

Den Ärzte-Talk mit Prof. Dr. Helmut Lill beim NP-Rendezvous sehen Sie online: [www.diakovere.de/np-rendezvous2020](http://www.diakovere.de/np-rendezvous2020)



Kontakt  
**Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**  
DIAKOVERE Friederikenstift  
DIAKOVERE Henriettenstift  
Humboldtstraße 5  
30169 Hannover  
Telefon 0511 129-2330/-2331



## Medizinische Exzellenz – Patienten im Gespräch

In unserer Reihe Medizinische Exzellenz stellen unsere Spezialisten aus den DIAKOVERE-Krankenhäusern besondere Fälle vor. Sie sind an einem dieser Themen interessiert? Gern schicken wir Ihnen ein Magazin zu. Telefon 0511 5354-8803 [unternehmenskommunikation@diakovere.de](mailto:unternehmenskommunikation@diakovere.de).

### UNSERE BISHERIGEN THEMEN:

„**Führend in Europa**“  
zum Thema Ellenbogenprothese mit Prof. Dr. Helmut Lill

„**Schmerzfrei durch den Tag**“  
zum Thema Handgelenkprothese mit Priv.-Doz. Dr. Jürgen Kopp

„**Wenn Sodbrennen das Leben bestimmt**“  
zum Thema Speiseröhre mit Dr. Peter N. Meier

„**Drei kleine Wunder**“  
zum Thema Risikoschwangerschaft mit Prof. Dr. Ralf Schild und Prof. Dr. Florian Guthmann

„**Lebensqualität heißt teilzunehmen**“  
zum Thema Multiple Sklerose mit Prof. Dr. Fedor Heidenreich

„**Hier ist der Notfall Normalität**“  
zum Thema Alltag in der Notaufnahme mit Dr. Sven Wolf

„**Perfekt versorgt Dank exzellenter Spezialisten**“  
zum Thema Schulterprothese mit Priv.-Doz. Dr. Tomas Smith

„**Eine Frage des Vertrauens**“  
zum Thema Darmkrebs mit Oberarzt Lars Haeder



**65%**  
glauben, dass Lebenspartner  
oder Angehörige eine  
Patientenverfügung  
abschließen dürfen.  
**Das ist ein Irrtum!**

**40%**  
planen eine  
Patientenverfügung  
abzuschließen.

VORSORGEN

# Die Vorsorge für das Ende

Warum die Patientenverfügung so wichtig ist



Die Patientenverfügung ist die Willenserklärung eines Menschen, der nicht mehr mit Ärzten und Pflegeern kommunizieren kann. Sie ist wichtig, gerade für ältere Menschen. Warum, erklärt DIAKOVERE-Mitarbeiterin Christel Suppa (63) im NP-Interview.

**Patientenverfügung ist ein sperriger Begriff und erinnert viele an ein Testament. Was verbirgt sich hinter dem Wort?**

Die Patientenverfügung ist ein Dokument, in dem ich festlege, was ich medizinisch mit mir machen lassen möchte und was nicht. Vorausgesetzt, ich kann mich nicht mehr äußern gegenüber Ärzten und Pflegeern, denn sonst rede ich ja mit ihnen.

**Warum ist die Patientenverfügung so wichtig?**

Weil beispielsweise die nächsten Angehörigen wie Tochter oder Sohn juristisch gesehen nicht über mich bestimmen dürfen. Ich muss meinen Willen vorher schriftlich fixiert haben, sonst gibt es im Krankenhaus ein ernstes Problem. Besonders bei unheilbar Erkrankten.

2/3

der Deutschen verfügen über **keine** Patientenverfügung.

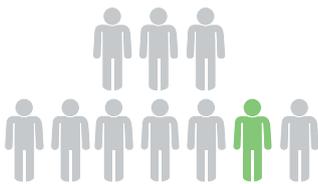
Über

44%

möchten nicht, dass ihr Ehe- oder Lebenspartner medizinische Entscheidungen an ihrer Stelle trifft.

NEIN  
44

JA  
56



9 von 10

Patientenverfügungen sind **unwirksam**, weil Formulierungen nicht ausreichend präzise sind.

**Warum löst dieses Papier bei vielen Menschen Ängste aus?**

Weil wir uns eben nicht gerne mit dem Tod auseinandersetzen. Vielleicht auch, weil es große Unsicherheiten beim Ausfüllen der Formulare gibt.

► weiter auf Seite 10

# „Wir brauchen mehr Organspender!“

Schüler Luca-Finn Algner und Ärztin Frauke Honig hätten sich die doppelte Widerspruchslösung gewünscht



Luca-Finn Algner ist 15 Jahre alt und Schüler am Hölty-Gymnasium in Wunstorf. Frauke Honig arbeitet als Oberärztin der Anästhesie auf der Intensivstation im DIAKOVERE Friederikenstift. Beide haben sich intensiv mit dem Thema Organ-spende befasst – für Frauke Honig gehört das zum Beruf und bei Luca-Finn war das Unterrichtsthema. Im Gespräch miteinander stellen sie fest, dass sie einer Meinung sind: Die doppelte Widerspruchslösung für die Organspende wäre besser gewesen, denn es gibt zu wenig Organspender in Deutschland.

**Frauke Honig:** Die Widerspruchslösung entlastet auch die Angehörigen in einer Situation, in der viele überfordert sind. Und sofern der Verstorbene es nicht ausdrücklich anders festgelegt hat, könnten sie dennoch einer Organspende widersprechen.

3.767

Im Jahr 2019 wurden in Deutschland 3.767 Organe transplantiert.

**Luca-Finn Algner:** Es stehen über 9.000 Menschen in Deutschland auf der Warteliste für ein Spenderorgan. Mit der Widerspruchslösung könnte viel mehr Leuten geholfen werden. Moralisch wäre es richtig, wenn alle spenden, denn in einer Notsituation will auch jeder ein Organ bekommen.

**Honig:** Wir hatten in der letzten Zeit zwei Fälle, in denen Angehörige sich gegen eine Organspende entschieden haben, weil sie fürchteten, dass dies gegen den Wunsch des Verstorbenen sei.

**Algner:** Wir haben in der Schule abgestimmt. 80% sind für die Widerspruchslösung gewesen. Und eigentlich sagen sogar alle, dass sie spenden wollen, aber der Aufwand mit dem Ausweis ist ihnen zu groß.

**Honig:** Ich finde das auch bedauerenswert. Die Widerspruchslösung hat sich in der Schweiz, in Spanien und Polen bewährt, die Zahl der

## Info

### Was ist die doppelte Widerspruchslösung?

Hat die verstorbene Person einer Organspende zu Lebzeiten nicht ausdrücklich widersprochen, zum Beispiel in einem Widerspruchsregister, können Organe zur Transplantation entnommen werden. „Doppelte“ Widerspruchslösung, weil Angehörige befragt werden, ob ihnen ein Widerspruch des potenziellen Organspenders bekannt ist. Selbst entscheiden dürfen sie allerdings nicht.



► weiter auf Seite 10



► **Die Vorsorge für das Ende**  
Fortsetzung von Seite 9

**Schon in der Notaufnahme der Krankenhäuser wird nach der Patientenverfügung gefragt...**

Und es ist gut, wenn man auf die Frage nach ihr nicht nur Ja sagt, sondern sie auch dabei hat. Mir ist ein Fall in Erinnerung geblieben, wo sie fehlte und der Patient dann durch Reanimation zurückgeholt und künstlich beatmet wurde, obwohl er das überhaupt nicht wollte. Als die Patientenverfügung dann da war, konnten die Ärzte entsprechend handeln. Sonst müssen sie natürlich lebenserhaltende Maßnahmen ergreifen.

**Wo sollte ich die Verfügung denn aufbewahren?**

Ganz sicher nicht im Schließfach einer Bank, wo keiner drankommt. Bei älteren alleinlebenden Menschen raten wir, sie neben das Telefon zu legen. Und dem Bevollmächtigten eine Kopie zu geben.

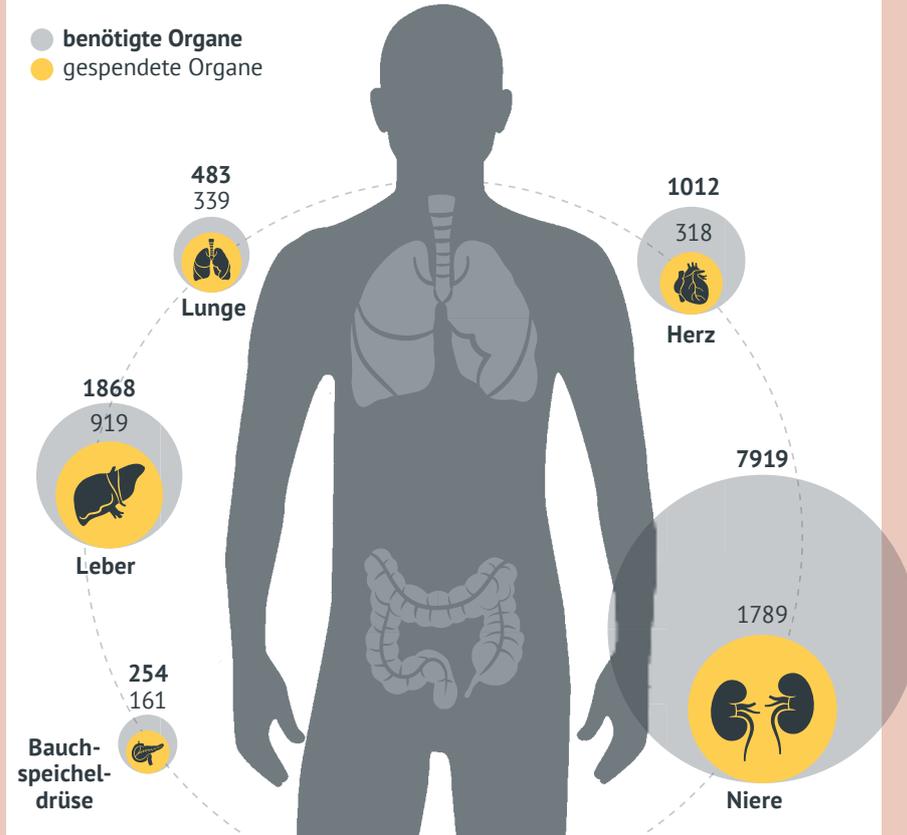
**Wo bekomme ich eine Patientenverfügung her?**

Meine letzte Recherche ergab, dass es rund 280 verschiedene Patientenverfügungen gibt. Alle Hilfsorganisationen haben eine eigene. Wir bei DIAKOVERE empfehlen die christliche Patientenverfügung oder die vom Bayrischen Justizministerium. Patientenverfügungen gibt es auch im Buchladen, für rund fünf Euro. Sie können auch selbst eine aufsetzen. Gültig ist sie allerdings nur mit Datum und eigener Unterschrift.

**Patientenverfügung ist gut, Patientenverfügung plus Vorsorgevollmacht ist besser. Stimmen Sie zu?**

Unbedingt, die Vorsorgevollmacht regelt auch Heimunterbringung und Beerdigung. Man sollte zwingend beides haben.

**Nachfrage und Angebot.  
So viele Menschen warten auf diese Organe:**



Organspender ist dort erheblich gestiegen. Das gesamte Prozedere ist leichter.

**Algner:** Aktiv zu widersprechen – dazu muss man sich auch mit dem Thema auseinandersetzen. Wenn man zum Arzt geht, könnte der das regelmäßig ansprechen. Außerdem sollte das ein Pflichtthema in der Schule sein. Es gibt ja Leute, die glauben, wenn man einen Organspendeausweis hat, werden die Geräte schneller abgeschaltet.

**3**  
Täglich sterben drei Menschen, die auf der Warteliste stehen

**Honig:** Das stimmt nicht! Tatsächlich muss man sich sehr bemühen bei Organspendern, denn schließlich können nur intakte Organe transplantiert werden. Den irreversiblen Ausfall der Hirnstammreflexe – wir sagen nicht mehr „hirntot“ –

müssen zwei Fachärzte unabhängig voneinander dokumentieren und befunden. Das ist ein sehr sicheres Verfahren. Wir können übrigens Organe von Menschen jeden Alters verwenden, da gibt es keine Einschränkungen.

**Mehr Infos**

Ja oder Nein? Bestimmen Sie selbst. Einen Organspendeausweis können Sie online ausfüllen oder kostenfrei bestellen.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:  
[www.organspende-info.de](http://www.organspende-info.de)

**Algner:** Jeder kann ja auch festlegen, wenn er bestimmte Organe nicht spenden möchte. Einige bei uns wollten ihre Augen nicht spenden. Bei Herz, Leber oder Nieren hatte aber keiner ein Problem.

**Honig:** Wir hatten im vergangenen Jahr ca. 20 Menschen, die als Organspender in Frage gekommen wären – aber nur drei haben gespendet.

Algner wird sich, sobald er 16 Jahre alt ist, einen Organspendeausweis zulegen und sich auch in das Knochenmarkregister eintragen lassen – für ihn selbstverständlich. Frauke Honig hat beides schon vor Jahren erledigt.

# „Inklusion ist ein Konzept, kein Rezept“



Professor Dr. Stephan Martin ist ärztlicher Leiter des medizinischen Zentrums für erwachsene Menschen mit Behinderung (MZEB) bei DIAKOVERE – dem Bruno-Valentin-Institut – und Landesarzt für Körperbehinderte in der Region Hannover. Im Interview erklärt er das interdisziplinäre Konzept des MZEB und was Betroffenen wirklich hilft.

## Professor Martin, wie können Inklusion und Barrierefreiheit gelingen?

Inklusion kann nur gelingen, wenn wir Barrieren maximal abschaffen, seien es die Barrieren im Kopf, physische Barrieren oder diejenigen im Gesundheitssystem. Wir sollten dabei immer von den Bedürfnissen der Betroffenen her denken und sie auch danach fragen. Wir gehen hier sehr individuell auf die Betroffenen ein, ohne dabei bemutternd zu sein. Inklusion ist ein Konzept, kein Rezept.

## Wieso ist ein eigenes medizinisches Zentrum für erwachsene Menschen mit Behinderung wichtig?

Menschen mit schweren Behinderungen werden aufgrund der gesellschaftlichen Fortschritte immer älter. Während die Lebenserwartung von Menschen mit Downsyndrom zu meinen Studienzeiten noch bei 28 Jahren lag, liegt sie heute bei bis zu 70 Jahren. Die besondere Behandlungsbedürftigkeit dieser Menschen hört ja nicht mit der Volljährigkeit auf. Deshalb wurden vor einigen Jahren ergänzend zu den sozialpädiatrischen Zentren die Zentren für erwachsene Menschen mit Behinderung gegründet. Das Bruno-Valentin-Institut gibt es seit 2017.

## Was ist das Besondere an dieser Einrichtung?

Wir können uns hier auf die Behandlung von Menschen mit schweren Behinderungen spezialisieren. Unser MZEB verfügt über die passende Infrastruktur und Räumlichkeiten, etwa für Menschen, die einen Rollstuhl nutzen oder einen Lifter benötigen.



► Moderne medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung – der Spezial-Lifter wurde durch Spenden finanziert.

Menschen mit geistiger Behinderung geraten in fremder Umgebung schnell unter starken Stress. Sie haben auch deshalb eine verminderte Lebenserwartung, weil die Durchführung von körperlichen

Dies ist ein Spendenprojekt



Wir arbeiten interdisziplinär und multiprofessionell bisher in fünf ärztlichen und sechs nicht-ärztlichen Fachgebieten – je nachdem, was die Betroffenen benötigen. Ab nächstem Frühjahr wollen wir zusätzlich das Fachgebiet Gynäkologie mit aufnehmen, um die medizinisch schlechte und unwürdige Situation für Frauen mit Behinderung zu verbessern. Hierbei unterstützt uns auch die Landesbeauftragte Petra Wontorra.

## Sie versorgen auch Erwachsene mit Behinderung in Wohneinrichtungen der Region. Wie muss man sich diese Unterstützung vorstellen?

Das Konzept der Hausbesuche hat sich bei uns sehr bewährt. Gerade

Untersuchungen oder von Laborkontrollen bei ihnen erschwert ist. Bei Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, können wir bei Hausbesuchen zusammen mit Therapeuten und Orthopädietechnikern unkompliziert diese Hilfsmittel überprüfen und Konzepte für neue Rollstuhlversorgungen entwickeln. So schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe und können effizient für die Personen, die wir behandeln, da sein.

## Kontakt

### DIAKOVERE Annastift

MZEB Bruno-Valentin-Institut  
Anna-von-Borries-Str. 1-7  
30625 Hannover

Telefon 0511 5354-257 oder -346  
MZEB@diakovere.de

# Gemeinsam schöner Wohnen im Vitalquartier

In Mittelfeld entsteht ein barrierefreies Wohngebiet

## WOHNANGEBOTE FÜR SENIOREN

Wohnangebote für Menschen, die auch im Alter unabhängig und selbstständig leben möchten und auf Wunsch Unterstützung erhalten können: DIAKOVERE baut hier 65 Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften mit jeweils zwölf Plätzen für Senioren. Die Wohn- und Betreuungsleistungen entsprechen im Leistungsumfang einem Pflegeheim, sind aber komplett ambulant organisiert. Je nach individuellem Bedarf können Serviceleistungen hinzugebucht werden. Im Erdgeschoss wird eine Tagespflege mit 16 Plätzen eingerichtet – die Gäste wohnen Zuhause und verbringen den Tag in Gemeinschaft. Ebenso wird hier unser Ambulanter Dienst mit einer Nachtwache stationiert sein, der auch den Hausnotruf betreut.

## WEIDENKIRCHE

Eine der zentralen Anlaufstellen im Vitalquartier. Die Weidenkirche ist 10 m hoch, 18 m breit, hat 12 Bögen und 3000 Weidenruten. Sie wurde von Mitarbeitenden und Bewohnern der DIAKOVERE-Behindertenhilfe erbaut und bietet Raum für Gottesdienste, Taufen und Trauungen.

Im Stadtteil Mittelfeld wird bis zum Jahr 2022 mit dem neu gegründeten Vitalquartier An der Seelhorst ein modernes, nahezu barrierefreies Wohngebiet entstehen, mitten im Grünen und doch stadtnah. Auf einer 4,5 Hektar großen Fläche werden 380 Wohneinheiten etwa 1.000 Menschen ein Zuhause bieten: jung und alt, Menschen mit und ohne Behinderung sowie Seniorinnen und Senioren mit und ohne Pflegebedarf – innovativ und inklusiv. In direkter Anbindung zu den Einrichtun-

gen von DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen wird damit eine neue Form eines Quartiers für ein generationenübergreifendes Zusammenleben geschaffen.

### GLÜCKSMOMENTE IM GRÜNEN

DIAKOVERE ist an diesem großen hannoverschen Bauprojekt unmittelbar beteiligt und investiert dort in eigene Wohnprojekte. Anfang September fand das Richtfest für den ersten Bauabschnitt

# BARRIEREFREI WOHNEN

Bis 2022 entstehen vier barrierefreie Wohnungen sowie drei Wohngemeinschaften für jeweils sieben Bewohner mit Handicap. Unterstützung bei der Pflege, dem Einkaufen oder Behördengängen bieten unsere ambulanten Dienste. Im Erdgeschoss sind ein Bäcker und eine Filiale unserer Tag-Werke geplant, einer Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung.

# WOHNUNGEN FÜR ROLLIFAHRER

Innovativ und inklusiv Wohnen in zwölf barrierefreien Wohnungen: Das Leben in der eigenen Häuslichkeit wird über individuelle Assistenz- und Pflegeleistungen ermöglicht. Alle Wohnungen sind per Aufzug erreichbar.

# KINDERINSEL

Mit der neu entstehenden Kindertagesstätte „Kinderinsel“ wird das Konzept der inklusiven Mira Lobe Schule für die Jüngsten ergänzt. Ab Sommer 2021 bietet die Kinderinsel eine Krippengruppe für 15 Kinder, eine Kindergartengruppe mit 25 Plätzen und eine altersgemischte Gruppe für 20 Mädchen und Jungen.

statt, in dem Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen entstehen. Als Ehrengast kam Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz: „Hier entsteht ein Wohnviertel, das echten Vorbildcharakter hat. Vor allem aber kann es Menschen jeden Alters und mit oder ohne Behinderungen landesweit Mut machen, ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen zu können“, so der Minister in seinem Grußwort.

Das Bauprojekt stößt in der Politik auf großes Interesse: „Das Vitalquartier ist eine echte Bereicherung für Hannover“, lobte Doris Schröder-Köpf (Landtagsabgeordnete/SPD) bei einer gemeinsamen Baustellen-Besichtigung Ende August mit Yasmin Fahimi (Bundestagsabgeordnete/SPD) und Ratsherr Angelo Alter.

Für DIAKOVERE werden insgesamt zwölf Wohneinheiten mit eigenem Balkon für Rollstuhlfahrer, 21 WG-Wohneinheiten für Menschen mit Behinderung



► Richtfest mit Stefan David, Minister Olaf Lies, Bürgermeisterin Regine Kramarek und Pastor Uwe Mletzko.



► DIAKOVERE-Geschäftsführung empfängt Yasmin Fahimi und Doris Schröder-Köpf zur Baustellenbesichtigung.



► Spatenstich für die Kinderinsel mit Oliver, Marina, Jano und Yannik aus der Mira Lobe Schule.

und 65 Wohneinheiten sowie zwei Wohngemeinschaften für Senioren errichtet. Dazu entstehen ein Pflegestützpunkt für ambulante Pflege- und Serviceleistungen, eine Tagespflege, Gewerbeeinheiten und eine inklusive Kindertagesstätte – ergänzt durch ein buntes Angebot an gemeinschaftlichen Aktivitäten.

### INDIVIDUELL IN GEMEINSCHAFT LEBEN

Anders als in einem gesichtslosen Neubauviertel am Rande einer Stadt, leben die Bewohnerinnen und Bewohner hier mitten in einer städtischen Struktur und genießen trotzdem viel Grün und Freizeitmöglichkeiten vor der Tür. Der Seelhorster Stadtwald und die Parkanlagen rund um die Weidenkirche haben einen hohen Erholungswert. Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Freizeitangebote sowie Schulen existieren in unmittelbarer, fußläufiger Nähe.

Das Angebot von DIAKOVERE ist etwas Besonderes – eine Kombination von Wohnen und individuell abgestimmten Versorgungsleistungen: Dazu gehören auch Handwerker- und Botendienste, der Hausnotruf sowie Angebote zur Reinigung oder ein Essensservice. „DIAKOVERE bietet demnächst ein rundum schönes Zuhause für ein Leben in der eigenen Häuslichkeit mit individuellen Assistenz- und Pflegeleistungen und ein generationsübergreifendes Miteinander. Menschen mit und ohne Behinderungen, junge und alte Menschen wohnen miteinander in einem Quartier. Damit bauen wir Barrieren ab, in den Köpfen und in den Herzen. Und dies alles wird für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner finanzierbar sein, denn wir möchten unsere Wohnangebote allen anbieten können“, erläutert Pastor Uwe Mletzko, Theologischer Geschäftsführer der DIAKOVERE.

### SPATENSTICH FÜR DIE „KINDERINSEL“

Für die neue inklusive Kindertagesstätte „Kinderinsel“ gab es im September den ersten Spatenstich. Mit der Mira Lobe Grund-, Förder- und Oberschule deckt DIAKOVERE nicht nur einen dringenden Bedarf an inklusiven Schulmöglichkeiten ab, sondern erfüllt auch den Wunsch von Eltern und Kindern nach einem neuen, zeitgemäßen und musisch-künstlerischen Angebot. Stefan David, Vorsitzender der Geschäftsführung von DIAKOVERE und verantwortlich für die Baumaßnahmen: „Ich freue mich sehr, dass wir nächstes Jahr – rechtzeitig zum Start des Kindergartenjahres – unser Angebot an inklusiver Kinderbetreuung mitten im neuen Vitalquartier vervollständigen können.“

**Sie haben  
Interesse an  
unseren Angeboten im  
Vitalquartier?**

Sie erreichen uns per E-Mail  
**Service.Vitalquartier@  
diakovere.de.**  
Weitere Infos:  
**www.diakovere.de/  
vitalquartier**

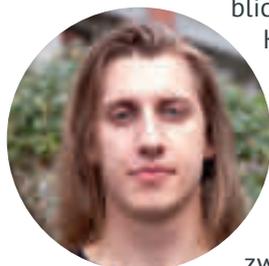


# „Menschennähe ist mir wichtig“

Seit dem 1. Januar 2020 werden laut Pflegeberufereformgesetz die Ausbildungen der Altenpflege sowie der Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Pflegeausbildung zusammengefasst. Wie liefen die ersten Monate der angehenden Pflegefachkräfte?



Lennard Bielefeld und Umut Kanicok gehören zu den Ersten, die im April in die neue Ausbildung bei DIAKOVERE gestartet sind. „Als die Auswirkungen von Corona immer sichtbarer wurden, hatte ich schon befürchtet, dass der Ausbildungsstart verschoben wird“, blickt der 38-jährige Kanicok zurück.



► Lennard Bielefeld

Am 1. April ging es zwar wie angekündigt los, doch zunächst hieß es Praxis statt Theorie. „Ich bin im Tandem mit einem Auszubildenden aus dem zweiten Semester direkt auf Station der Akutgeriatrie gestartet“, so Lennard Bielefeld. Für die beiden Auszubildenden ist das Krankenhaus kein Neuland. Sie haben bereits als Pflegehelfer und im Rettungsdienst erste Erfahrungen gesammelt, von denen sie nun profitieren.

## WARUM PFLEGE?

„Die Menschennähe ist mir wichtig“ betont der 21-Jährige Bielefeld. „In der Geriatrie entsteht eine besondere Nähe zu den Seniorinnen und Seni-

oren. Zusammen lachen und Freude haben – das gehört für mich auch im Krankenhausalltag dazu.“

## VORTEIL GENERALISTIK

„Mir gefällt der Gedanke, dass ich später flexibel in andere Arbeitsbereiche wechseln kann und die Ausbildung auch im EU-Ausland anerkannt ist“, erzählt Umut Kanicok. Beide loben die längeren Praxiseinsätze der Ausbildung, die ihnen tiefere Einblicke geben. „Man wird mit der Zeit ein Teil des Teams – ein Kollege, das ist ein gutes Gefühl.“

## PFLEGEAUSBILDUNG BEDEUTET AUCH SCHICHTDIENST

Lennard Bielefeld mag besonders die Früh- schicht: „Danach hat man noch den ganzen Tag vor sich“. Familienvater Kanicok hingegen bevorzugt die Spät- schicht: „Wenn ich die Kinder in der Kita abgegeben habe, kann ich mir in aller Ruhe einen Kaffee machen und mit dem Lernen anfangen“. So kann er mit Kindern und Ausbildung den Tag flexibel gestalten.



► Umut Kanicok

## DIAKOVERE Bildungsstätten

- **DIAKOVERE Fachschulzentrum**  
Ergotherapie, Physiotherapie, Heilerziehungspflege, Operationstechnische Assistenz, Anästhesietechnische Assistenz

### Pflegeschule

Ausbildung  
Pflegefachfrau/Pflegefachmann  
Anna-von-Borries-Straße 6  
30625 Hannover  
Telefon 0511 5354-660  
[www.diakovere.de/fachschulzentrum](http://www.diakovere.de/fachschulzentrum)

- **Akademie für Fort- und Weiterbildung**

Anna-von-Borries-Straße 1–7  
30625 Hannover  
Telefon 0511 5354-662  
[akademie@diakovere.de](mailto:akademie@diakovere.de)  
[www.diakovere.de/akademie](http://www.diakovere.de/akademie)

- **Mira Lobe Schule**

Inklusive Grund-, Förder- und Oberschule  
An der Weidenkirche 14  
30539 Hannover  
Telefon 0511 878950  
[mira-lobe-schule@diakovere.de](mailto:mira-lobe-schule@diakovere.de)

- **Berufsbildungswerk**

Mehr als 40 Ausbildungsberufe für Menschen mit Behinderung  
An der Weidenkirche 10  
30539 Hannover  
Telefon 0511 8603-651

- **Berufliches Bildungs- und Eingliederungszentrum**

Hildesheimer Straße 411  
30519 Hannover  
Telefon 0511 2609387-100  
[info@annastift-bez.de](mailto:info@annastift-bez.de)  
[www.annastift-bez.de](http://www.annastift-bez.de)



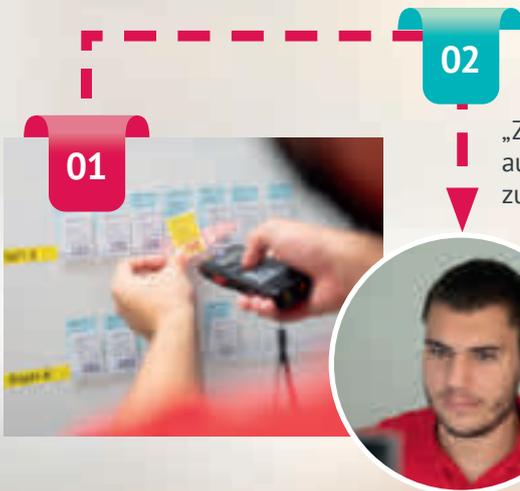
Unser Karriereportal mit aktuellen Stellenangeboten finden Sie auf  
[www.diakovere-karriere.de](http://www.diakovere-karriere.de)

# Logistik im Krankenhaus: Ohne sie geht's nicht

Verbandsmaterial, Handschuhe, Einwegspritzen:  
Im Krankenhaus entsteht ein hoher Materialverbrauch.

Rund **14.000 Artikel** sind im Einsatz, um die unterschiedlichsten Krankheitsbilder in unseren Einrichtungen zu versorgen. Nur wenige Produkte lassen sich wieder aufbereiten. Ist das der Fall, landen sie in der

Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) (siehe Ausgabe Januar/Februar 2019). Alles andere muss stetig nachgeliefert werden. Das DIAKOVERE-Logistikteam stellt sicher, dass von der Bestellung bis zur Befüllung der Stationsschränke alles reibungslos funktioniert.



01

02

**Branislav-Aleksandar Tešić** ist Versorgungsassistent im DIAKOVERE Henriettenstift und der Mann mit dem Überblick: „Zweimal pro Woche checken wir die Bestände in den Materialschränken auf Station.“ Neigt sich der Bestand eines Produkts einer Mindestmenge zu, wird nachbestellt. „Gelb heißt scannen, nachbestellen.“ Auf der Station 5 im Henriettenstift wird etwa eine neue Lieferung Wundverbandmaterial benötigt.

Im Büro gibt Tešić die Bestellung auf. Über eine Software landet die Bestellung direkt im DIAKOVERE-Zentrallager. Dieses befindet sich nur wenige hundert Meter entfernt vom Henriettenstift in der Südstadt. Von hier aus werden die **14 Standorte** der DIAKOVERE beliefert. Dazu gehören neben den drei Krankenhäusern auch unsere Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe.

03

Im Lager befinden sich **1.060 Lagerartikel**, die täglich in unseren Einrichtungen genutzt werden. Besonders häufig abgefragte Artikel sind zum Beispiel Bettunterlagen, Handschuhe und Becher für die Medikamentengabe. Nicht so häufig gefragt sind Rasierschaum und Haarbürsten.



04

Die Nachbestellung aus dem Henriettenstift wurde mittlerweile von **Sören Gehler** im Zentrallager entgegen genommen. Mit einer Kommissionierungsliste macht er sich auf den Weg, die neue Lieferung für die Station 5 im Henriettenstift zusammenzustellen – u.a. die benötigten Wundverbände.



05

DIAKOVERE-Fahrer **Rafael Gryglak** fährt mehrmals am Tag zwischen den Standorten hin und her, so dass keine Bestellung lange auf sich warten lässt.



06

Im Henriettenstift steht **Branislav-Aleksandar Tešić** schon bereit, um die Waren auf Station zu bringen und den dortigen Versorgungsraum neu zu bestücken. Früher gehörte auch das zu den Aufgaben der Pflege: „Als Versorgungsassistenten entlasten wir das Pflegepersonal, sie müssen sich weder um die Nachbestellung noch das Einsortieren kümmern.“ Wenn Tešić mit der neuen Ware auf Station kommt, wird er von allen freundlich begrüßt – man kennt und schätzt sich!



07

Auch der Nachschub an neuen Wundverbänden ist mit dieser Lieferung angekommen.



08

**Aline Herrmann** aus dem Pflegeteam der Station 5 schaut, was sie für den Materialwagen, der sich in jedem Patientenzimmer befindet, benötigt. Bestücken muss sie den Wagen noch selbst. Um alles andere haben sich bereits die DIAKOVERE-Logistiker gekümmert.

# „Unsere Bewohner sind begeistert, wenn sie ihre Enkel auf dem Tablet sehen“



Gut vier Monate nach Beginn der Krise ziehen wir mit Beteiligten eine erste Zwischenbilanz – heute mit den Altenpflegerinnen Patricia Schürmann und Nancy Vogt von der DIAKOVERE Altenhilfe Henriettenstift.

► Die Seniorinnen hielten per Video Kontakt zu ihren Familien.

zeigten Verständnis, sie wollten selbst keine Ansteckung riskieren. Den Dienstplan haben wir hin und her geschoben, denn manche Pflegekräfte brauchten mehr Zeit für Kinder oder Enkel. Kollegen haben für andere ihren Urlaub verschoben. Wir hatten Angst, dass es hier so schlimm wird, wie in anderen Ländern.

**Es gab viel Kritik am Besuchsverbot, weil Umarmungen und Gespräche mit Ehepartnern und Kindern plötzlich fehlten.**

**Schürmann:** Anfangs waren viele Bewohnerinnen traurig. Sie hatten auch Angst um ihre Kinder. Wir haben uns viel überlegt, um sie aufzumuntern. Da wir Tablets als Spende bekamen, konnten wir den Seniorinnen helfen, per Skype mit ihren Verwandten zu reden. Angehörige schickten Briefe, Bilder und Blumen. Wir haben Gelegenheiten geschaffen, damit Bewohnerinnen Familie und Freunden vom Balkon aus zuwinken konnten. Kollegen erklärten ihnen, wie sie mit dem Handy ein Foto machen. Eine Mitarbeiterin, die ein Talent dafür hat, hat sich immer wieder neu verkleidet, als Rumpelstilzchen, Marienkäfer, Sambatänzerin oder Clown. Sie hat in der Verkleidung jede Bewohnerin besucht, mal Eis verteilt, aus einem Buch vorgelesen oder beim Telefonieren geholfen.

**Vogt:** Und dann hatten alle beim Abendbrot etwas zum Reden.

**Schürmann:** Viele Nachbarn haben für unsere Bewohner Obst aus dem Garten vorbei gebracht, Bilder gemalt, Briefe geschrieben oder Einkäufe erledigt. Das war wirklich toll.

**Was hat Sie selbst deprimiert?**

**Schürmann:** Es war schlimm, als es so viele Corona-Fälle in einigen anderen Pflegeheimen gab. Manche Medien haben Worte verwendet wie „Horrorheim“. Wir geben uns hier die allergrößte Mühe und ich denke, dass die

Was haben wir aus Corona gelernt? Die Corona-Pandemie hat Altenpflegekräfte stark gefordert. Über die Bedrohung und Nähe trotz Distanz sprechen Patricia Schürmann und Nancy Vogt im HAZ-Interview. Beide gehören zur Pflegedienstleitung im DIAKOVERE-Pflegezentrum für Seniorinnen in der Südstadt.

**Was hat Sie in der Corona-Pandemie am meisten belastet?**

**Patricia Schürmann:** Der Beginn. Wir waren alle überrumpelt, Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter. Plötzlich mussten wir das Heim für Angehörige schließen und wussten nicht: Haben wir das Virus vielleicht schon im Haus?

**Nancy Vogt:** Bei uns Mitarbeitern war die größte Sorge, das Virus ins Heim zu bringen oder es umgekehrt von hier in die Familie zu tragen.

**Schürmann:** Wir haben am ersten Tag alle Angehörigen angerufen. Viele

## Mehr Infos

**Patricia Schürmann** ist seit Oktober 2019 Pflegedienstleiterin im Pflegezentrum für Seniorinnen der DIAKOVERE Altenhilfe Henriettenstift an der Sallstraße. Die 30-Jährige ist examinierte Altenpflegerin mit Zusatzqualifikation und arbeitet seit 2008 in der Pflege. Sie ist verheiratet.

**Nancy Vogt** ist seit 2012 in der Pflege tätig und seit Januar 2020 Schürmanns Stellvertreterin. Die 33-Jährige ist verheiratet und hat ein Kind. Im **Pflegezentrum für Seniorinnen** leben und arbeiten ausschließlich Frauen. Das Haus ist ursprünglich als Alterssitz für Diakonissen der Henriettenstiftung gegründet worden und bietet Platz für 80 Bewohnerinnen.

Mitarbeiter in diesen Heimen das auch getan haben. Ich glaube nicht, dass Pfleger das Virus absichtlich an ihren Arbeitsplatz tragen. Bei uns haben dann natürlich auch viele Angehörige nachgefragt: Habt ihr das auch schon? Ist jemand im Urlaub gewesen? Vielleicht in einem Risikogebiet? Was hat der kranke Mitarbeiter?

#### Wie haben Sie darauf reagiert?

**Schürmann:** Wir verstehen die Ängste, wir haben ja selbst Großmütter und Tanten im Pflegeheim. Aber wir hatten von Anfang an mitgeteilt, dass wir alle Angehörigen informieren, sobald wir einen Verdachtsfall haben. Das ist unsere Pflicht. Wir hatten aber – wie wohl sehr viele Heime – zum Glück keinen einzigen Corona-Fall, auch keinen Verdacht.

#### Was war gut an der Zeit?

**Schürmann:** Wir hatten im Gegensatz zu vielen anderen Menschen, die nicht arbeiten konnten, weiter unsere Aufgabe. Die Mitarbeiter haben alle trotz aller Schwierigkeiten die Arbeit durchgezogen. Von den Angehörigen haben sie so viel Schokolade bekommen

wie sonst nur zur Weihnachtszeit. Und auch viel Lob.

**Vogt:** Ich finde es sehr spannend, wie unsere alten Damen jetzt mit den Medien umgehen. Sie sind total begeistert, wenn sie ihre Kinder auf dem Tablet sehen oder Sprachnachrichten abrufen. Jetzt machen wir mit Abstand auch wieder Gruppenaktionen. Wir haben nun eine Nintendo-Wii-Konsole, und die Bewohnerinnen spielen damit Kegeln.

#### Applaus von Balkonen gab es reichlich. Aber was wünschen Sie sich dauerhaft für die Zukunft in der Altenpflege?

**Vogt:** Mehr Anerkennung für das, was wir tagtäglich leisten.

**Schürmann:** Ich wünsche mir eine angemessene Darstellung unseres Berufs. Altenheime sind keine trostlosen Orte, wo die Bewohner hilflos in Betten liegen. Es kommen jetzt Menschen in die Heime, die wollen nicht um 18 Uhr essen, und dann ist der Tag vorbei.

Das hat mit Individualität zu tun, und die alten Leute haben es sich verdient, dass wir auf sie eingehen. Wir machen das mit Kreativität jenseits des Lehrbuchs.

#### Und die Bezahlung?

**Schürmann:** DIAKOVERE zahlt gut, angelehnt an den Tarifvertrag. Aber es gibt in der Branche große Schwankungen, obwohl wir alle die gleiche Arbeit leisten. Alle sollten eine Entlohnung nach dem Tarifvertrag bekommen.

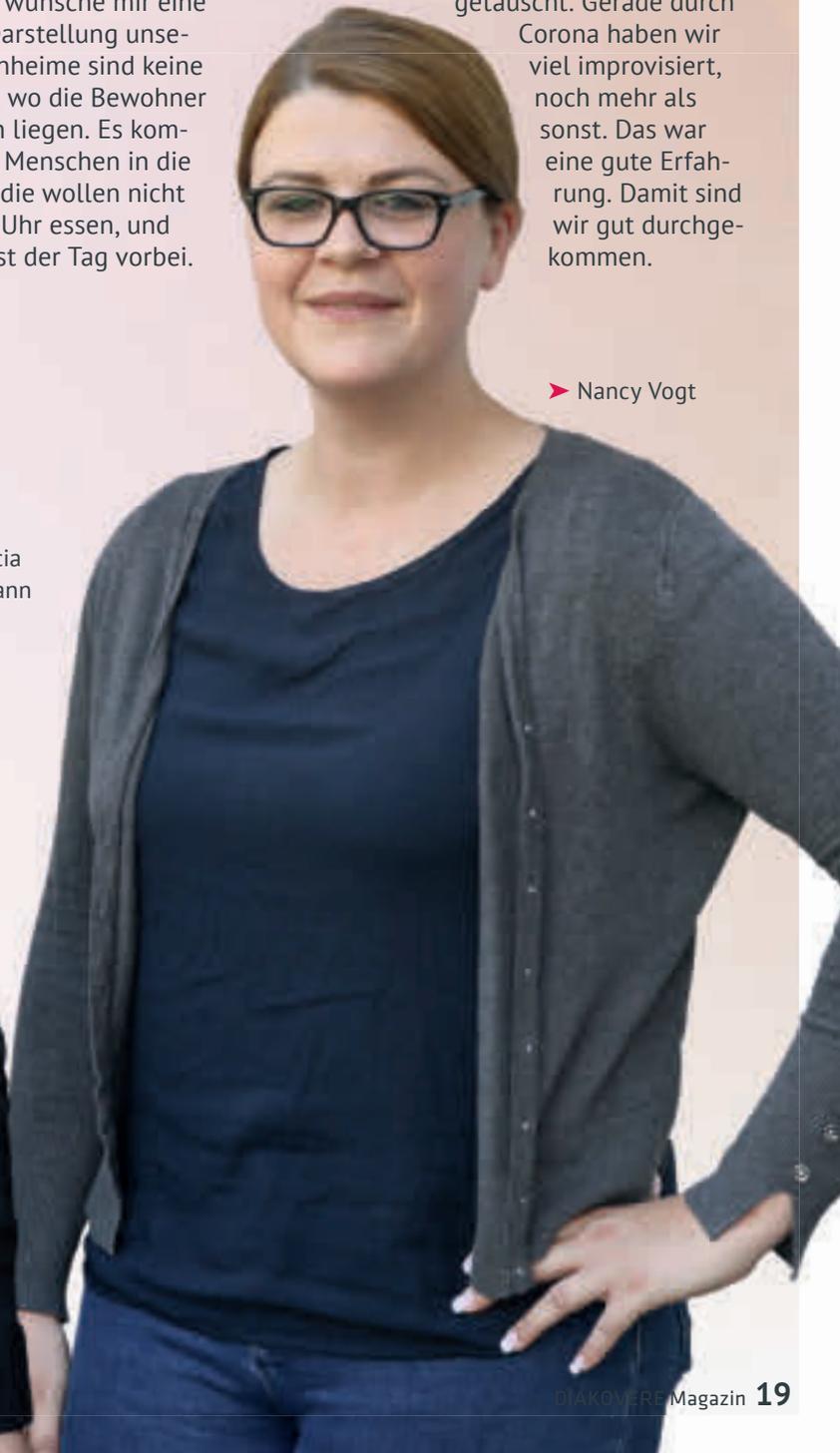
#### Was bleibt Positives aus der Corona-Zeit?

**Schürmann:** Wir sind als Team enger zusammengewachsen, haben uns geholfen und über unsere Ängste ausgetauscht. Gerade durch Corona haben wir

viel improvisiert, noch mehr als sonst. Das war eine gute Erfahrung. Damit sind wir gut durchgekommen.

► Nancy Vogt

► Patricia Schürmann



## Nazar kann endlich aufrecht sitzen

Nazar (11) aus Weißrussland ist überglücklich. Er kann nach einer Operation im Annastift endlich aufrecht im Rollstuhl sitzen. Vor zwei Jahren hatte er nicht einmal einen Rollstuhl und war schwerkrank. Eine starke Wirbelsäulenverkrümmung (Skoliose) machte ihn fast unbeweglich.

irgendwohin wollte, hat sein Vater ihn getragen. Da haben wir nach der Rückkehr erstmal einen Rollstuhl organisiert, vor einem Jahr dann alles in Bewegung gesetzt, damit Nazar operiert werden konnte.“

### ERFOLGREICHE OPERATION DANK SPENDEN

45.000 Euro wurden dafür veranschlagt. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bad Eilsen rief zum Spenden auf und überwies 10.000 Euro, die Stiftung „Bild



➤ Nazar kurz nach der OP. Seine Mutter und Bianca Meier-Heimstädt (rechts) sind erleichtert.

Durch die Skoliose hatte er seine Sitzbalance verloren, auch seine Lungenfunktion war in Mitleidschaft gezogen worden. Es war eine Frage der Zeit, wann er nur noch in liegender Position hätte gepflegt werden können.

Bianca Meier-Heimstädt (Bad Eilsen) von der Arbeitsgemeinschaft „Den Kindern von Tschernobyl“ fährt seit Jahren regelmäßig nach Weißrussland, um vor Ort zu helfen. „2018 haben wir Nazar und seine Eltern besucht. Ich konnte es kaum glauben. Nazar lag den größten Teil des Tages auf dem Bett, und wenn er

hilft“ (Hamburg) steuerte den Großteil von 20.000 Euro bei und fast so viel kam aus dem DIAKOVERE Lukas Fonds.

„Ziel war es, ein weiteres Fortschreiten der Skoliose zu verhindern und Nazars Sitz- und Pflegefähigkeit zu erhalten, sagt Wirbelsäulenspezialist Privatdozent Dr. Frank Gossé. Er hat dem Elfjährigen Anfang August im DIAKOVERE Annastift mehrere Titanstäbe implantiert und damit Nazars Wirbelsäule aufrichten können, so dass sie fast gerade ist.



➤ Valentina, Bewohnerin im Wohn- und Betreuungsbereich, freut sich auf ihren nächsten Stadtbummel und andere tolle Ausflüge.

## Schöne Momente

Ob Einkaufsbummel, Kino, Konzert, Cafébesuch oder Ausflüge – wir alle mussten in den vergangenen Monaten auf zahlreiche Gewohnheiten verzichten.

Für viele hat sich die Situation wieder etwas verbessert, aber können Sie sich vorstellen, wie es ist, wenn all diese schönen Erlebnisse nahezu unerreichbar sind? Für viele Menschen mit schweren Behinderungen ist das so. Sie können nicht einfach allein etwas unternehmen. Die Begleitung kostet Geld, Fahrdienste müssen organisiert werden, die Vorbereitung ist aufwändig. Selbst wenn ehrenamtliche Mitarbeiter das übernehmen können, fallen Fahrt- und Eintrittskosten an.

Bei DIAKOVERE unterstützen wir Menschen mit Körperbehinderungen in den Bereichen Wohnen, Leben und Arbeiten dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dazu gehören auch schöne Momente, wir zum Beispiel Ausflüge.

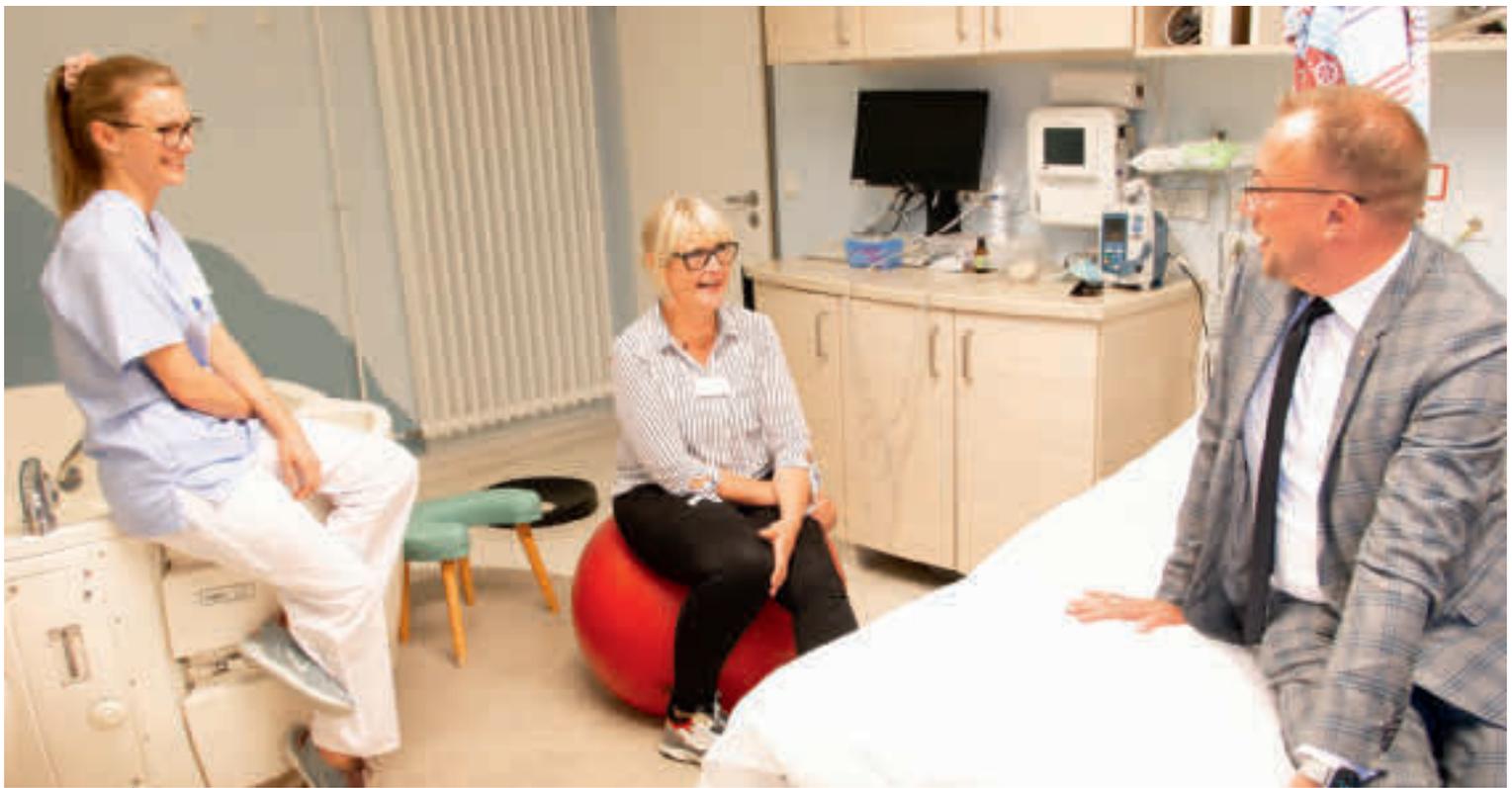
Mit Ihrer Spende schenken Sie unseren Bewohnern Zeit für Schönes.

  
Bitte spenden Sie.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, „Schöne Momente“ zu verschenken.  
Bitte spenden Sie:

Spendenkonto: DIAKOVERE gGmbH  
IBAN DE78 5206 0410 0100 6022 48

Oder ganz einfach online spenden:  
[www.diakovere.de/onlinespenden](http://www.diakovere.de/onlinespenden)



► Besuch im Kreißaal: Pastor Uwe Mletzko im Gespräch mit zwei Hebammen.

## NACHDENKEN

# Mitten ins Leben



Ein Gespräch über Gott und die Welt.

Pastor Uwe Mletzko, theologischer Geschäftsführer der DIAKOVERE, trifft Katharina Zins, Hebamme im Perinatalzentrum bei DIAKOVERE, und die leitende Hebamme Sabine Schulte.

Zum ersten Mal in meinem Leben betrete ich einen Kreißaal – und bin beeindruckt von diesen Räumlichkeiten, die so liebevoll und individuell für die werdenden Familien eingerichtet sind.

Hier beginnt das Leben und heute treffe ich zwei Menschen, die alles daran setzen, dass dieses eben gut startet und weitergehen kann – ein besonderer Beruf, aber auch eine besondere Herausforderung in einem Perinatalzentrum Level 1.

Katharina Zins arbeitet seit 2019 als examinierte Hebamme bei DIAKOVERE und hat berufsbegleitend in diesem Jahr ihren Bachelor absolviert. Ob für sie jetzt der Ernst des Lebens beginne, möchte ich von ihr wissen. „Es ist auf jeden Fall ein neuer Lebensabschnitt“, antwortet sie. Sie sei jetzt

unabhängiger von ihren Eltern, trage aber gerade in diesem Beruf und auch privat viel mehr Verantwortung. Wir stellen fest, dass wir beide unsere berufliche Laufbahn anders geplant hatten. Mein Wunsch war immer,



**Sabine Schulte,**  
Leitende Hebamme



**Katharina Zins,**  
Hebamme

Pastor zu werden, aber ich habe dann schnell in anderen Bereichen gearbeitet. Katharina Zins wollte eigentlich Medizin studieren, schon die Mutter arbeitete als OP-Schwester. Durch ein Praktikum fand sie zu ihrem heutigen Beruf. Ob ihr manchmal die Anerken-

nung fehle? „Es gibt nichts Schöneres als ein herzliches Dankeschön von den Eltern nach der Geburt, da geht man sehr befriedigt nach Hause“, sagt die 24-Jährige und ihre Augen strahlen. „Wir Hebammen stehen in Deutschland bei der Geburtshilfe an erster Stelle, arbeiten dabei aber hier im Krankenhaus sehr eng und vertrauensvoll mit dem ärztlichen Team zusammen“, betont Sabine Schulte, die bereits selbst zwei Kinder und zwei Enkelkinder hat. Während meine Tage ganz klar strukturiert sind, wissen die Hebammen nie genau, was auf sie zukommt. „Wir haben natürlich Abläufe und Konzepte, aber unsere Arbeit ist nicht zeitlich so getaktet wie im OP“, erklärt Katharina Zins.

Sie sei mal mit einer werdenden Mutter in den OP gefahren, deren Kind dann doch noch spontan zur Welt kam. „Da musste ich ganz schnell unter den OP-Tisch springen“, erinnert sie sich und lacht. Die Geburtshilfe ist eben genau so unplanbar wie das Leben selbst.

## ENTDECKEN

# Unsere Lieblingsplätze

Wir haben gefragt: Wo ist Ihr Lieblingsplatz bei DIAKOVERE? Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Standorte haben geantwortet – eine kleine Auswahl finden Sie hier. Kommen Sie gerne vorbei und besuchen Sie unsere Lieblingsplätze oder entdecken Sie neue. Wir freuen uns auf Sie!



### Der Annateich

„Ich arbeite direkt am Annastift – da nutze ich die Mittagspause gern für einen Spaziergang um den Annateich.“ **Dunja Rose**, Unternehmenskommunikation DIAKOVERE.



### Die Patientenbücherei

„Mein Lieblingsplatz ist in unserer Patientenbücherei. Ich bin dort so gerne, weil ich meine Lesefreude mit vielen anderen teilen kann.“ **Adelheid Hagemann**, Ehrenamtliche Büchereileitung im DIAKOVERE Friederikenstift.



### Der Garten im Henriettenstift

„Wir sitzen gerne auf einer Bank im Garten des Henriettenstift. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf den „Kleinen Maschsee“ mit den Goldfischen, den 60 Jahre alten Glockenturm (Carillon) mit seinen 49 Glocken – der mehrmals in der Woche live gespielt wird – und dann auch auf die wunderbar Schatten spendende Blutbuche, die schon so alt ist wie das Henriettenstift.“ **Kantorin Anke-Christina Müller** und **Monika Buggenthin**, Ehrenamtliche im Bereich Kirchenmusik.

„Unser Strandkorb ist bei Bewohnerinnen und Kolleginnen gleichermaßen beliebt. Wir sitzen das ganze Jahr über gern darin und sind mit unseren Gedanken am Strand und lauschen dem Meeresrauschen.“

**Team Pflegezentrum für Seniorinnen**, DIAKOVERE Altenhilfe Henriettenstift.



### Unser Strandkorb



„Der Andachtsraum ist der schönste und ruhigste Platz in der Reha. Dort kann ich wunderbar abschalten, zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen für die Aufgaben, die auf mich warten.“ **Jörg Schlatterer**, Physiotherapeut im Zentrum für integrative Rehabilitation.



### Der Andachtsraum



ONLINE

# DIAKOVERE digital

Unsere Spezialisten informieren nun auch online: Ende August fand das erste **Online-Patientenforum** der DIAKOVERE statt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Henning Windhagen informierten Ärzte und Physiotherapeuten aus dem DIAKOVERE Annastift über das Thema „Roboter-assistierte Knie-Endoprothetik“. Interessierte Zuschauer konnten sich über einen Link zuschalten und live per Chat oder Telefon Fragen stellen, die dann direkt beantwortet wurden. Die Resonanz war sehr positiv, so dass wir die Reihe fortsetzen. Über weitere Termine informieren wir Sie auf unserer Webseite.



► Regelmäßige Online-Sprechstunden gehören für Simone Engelking aus dem MVZ nun zum Praxis-Alltag.

Seit Kurzem gibt es nun auch die Videosprechstunden. „Ob ein Besuch in der Praxis notwendig wird, entscheiden wir dann im Gespräch“, erklärt Simone Engelking, Frauenärztin im MVZ. Die **Videosprechstunde** bieten sie und

ihr hausärztlicher Kollege Dr. Jörg Grotkamp jetzt regelmäßig für Patienten an. Die Termine der Videosprechstunde können ebenfalls online beim MVZ gebucht werden:  
[www.mvz-calenberger-neustadt.de](http://www.mvz-calenberger-neustadt.de)

Termine für Sprechstunden und Vorsorge können in unserem Medizinischen Versorgungszentrum Calenberger-Neustadt (MVZ) bereits seit Anfang des Jahres von Patienten online gebucht werden.

## IMPRESSUM

5. Jahrgang | Ausgabe 2 | 2020

Herausgeber: DIAKOVERE gGmbH, Geschäftsführung

Redaktionsleitung: Maren Salberg (V.i.S.d.P.)

Mitarbeitende dieser Ausgabe: Larissa Domeier, Gudrun Jay-Böhl, Meike Knoop, Dunja Rose, Maren Salberg, Lisa Stegner, Christel Suppa, Thomas Klein

Produktionsleitung: Meike Knoop

©Alle Beiträge sowie Abbildungen dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung jedweder Art bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Fotografie: DIAKOVERE-Archiv, Marcel Domeier, Nico Herzog, Rita Schneider, Christian Wyrwa; Titelfoto: Michael Neugebauer

©AdobeStock: 46860858\_Dreadlock | 306156479\_damiana | 68246815\_AlexOakenman | 69466381\_Marty Kropp | 168188143\_jailce | 169800156\_contrastwerkstatt | 201084513\_Prostock-studio | 77285193\_Pixelot

©Fotolia: 184813802\_tomes1985 | 62364654\_guukaa

Gestaltung: UNI Medienservice eK, Britta Nickel-Uhe

Druck: gutenbergs beuys feindruckerei gmbh

Auflage: 7.000 Exemplare

Online-Ausgabe: [www.diakovere.de](http://www.diakovere.de)

Schreiben Sie uns! Wir legen großen Wert auf Ihre Meinung und freuen uns über Anregungen und Kritik.

Kontakt Redaktion:

DIAKOVERE gGmbH Hannover  
Unternehmenskommunikation  
Anna-von-Borries-Straße 1-7 | 30625 Hannover  
Telefon: 0511 5354-8803

Mail: [unternehmenskommunikation@diakovere.de](mailto:unternehmenskommunikation@diakovere.de)

Das nächste DIAKOVERE-Magazin erscheint im Winter 2020.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des DIAKOVERE-Magazins häufig die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Besuchen Sie uns auch auf: [www.diakovere.de](http://www.diakovere.de)

[www.facebook.com/diakovere](https://www.facebook.com/diakovere)

[www.instagram.com/diakovere](https://www.instagram.com/diakovere)

Liebe Leserinnen und Leser,

normalerweise würden Sie auf dieser Seite unsere Veranstaltungshinweise für die nächsten Wochen lesen. Derzeit können aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen vor Ort stattfinden. Über neue Patientenforen oder Online-Veranstaltungen informieren wir Sie auf unserer Webseite:

[www.diakovere.de/veranstaltungen](http://www.diakovere.de/veranstaltungen)



## DIAKOVERE

Ja, ich möchte das MAGAZIN – erscheint 3 x im Jahr – zukünftig zu mir nach Hause geschickt bekommen!

Vorname / Name

Straße

PLZ Ort

Hinweis: Ihre Daten werden ausschließlich zur Versendung des Kundenmagazins bei uns gespeichert. Eine weitere Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte schließen wir aus. Selbstverständlich können Sie die Zusendung jederzeit widerrufen: Einfach eine Postkarte an nebenstehende Adresse senden oder per Mail an [unternehmenskommunikation@diakovere.de](mailto:unternehmenskommunikation@diakovere.de). Wir bestätigen Ihnen dann umgehend, dass Sie aus dem Verteiler genommen wurden.

Sie lesen lieber online? Unser Archiv finden Sie auf unserer Website [www.diakovere.de](http://www.diakovere.de) unter Publikationen.



DIAKOVERE gGmbH  
Unternehmenskommunikation  
Anna-von-Borries-Str. 1-7  
30625 Hannover



► Ministerpräsident Stephan Weil kam am ersten Sonntag mit dem Rad zum kleinen Rendezvous am DIAKOVERE Annastift in Kleefeld.

2021 feiert das NP-Rendezvous 10-jähriges Jubiläum mit DIAKOVERE. Wir freuen uns schon!

# Das kleine Rendezvous

Am Annateich statt im Stadtpark: Auch in diesem Jahr fand in Kooperation mit unserem Medienpartner Neue Presse das „NP-Rendezvous“ statt. Coronabedingt allerdings in sehr kleinem Kreis – statt wie üblich mit bis zu 5000 Besuchern im Stadt-

park – durften dieses Jahr nur 50 Gäste pro Veranstaltung kommen. Das exklusive und familiäre Rendezvous in unserem Garten am Annastift lockte die hannoversche Stadtprominenz, mit dabei u.a. Martin Kind, Oberbürgermeister Belit Onay und

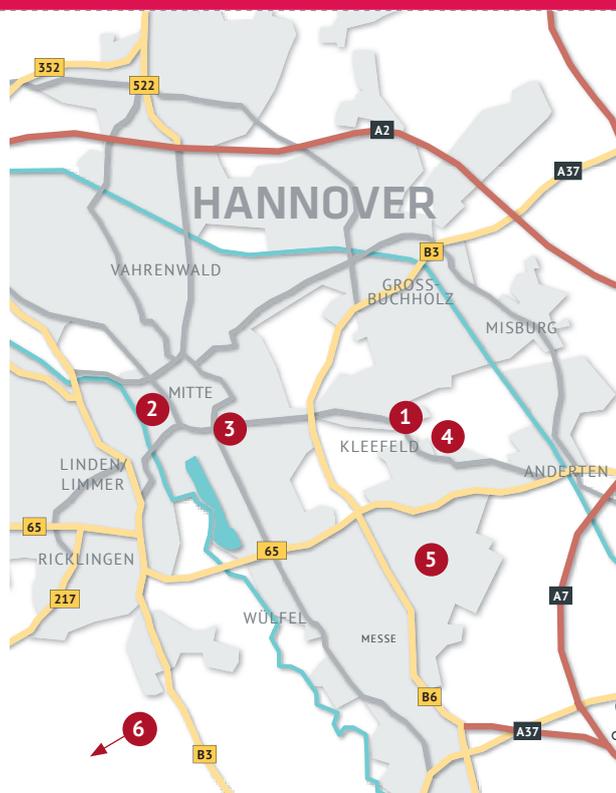
Sozial- und Gesundheitsministerin Carola Reimann. Nicht fehlen durfte der DIAKOVERE-Ärzte-Talk mit unseren Experten. Die Interviews der sechs Sonntage finden Sie online: [www.diakovere.de/np-rendezvous2020](http://www.diakovere.de/np-rendezvous2020)

## ÜBER UNS

Bei DIAKOVERE in Hannover arbeiten 5.000 Menschen an verschiedenen Standorten. Die drei Krankenhäuser Annastift, Friederikenstift und Henriettenstift gehören zu uns. Hier helfen wir jährlich mehr als 150.000 Menschen.

Wir arbeiten außerdem in der Jugend- und Altenhilfe, der Palliativmedizin und dem Hospiz, wo wir schwerkranke Menschen am Ende ihres Lebens begleiten. In unseren Fachschulen für Gesundheitsberufe, einer Akademie und einem Berufsbildungswerk fördern wir Menschen mit und ohne Behinderung.

Bei DIAKOVERE sind wir dem christlichen Gedanken und den Bewohnern unserer Region verbunden.



## DIAKOVERE

- 1 DIAKOVERE Annastift Krankenhaus Anna-von-Borries-Straße 1–7
- 2 DIAKOVERE Friederikenstift Krankenhaus Humboldtstraße 5
- 3 DIAKOVERE Henriettenstift Krankenhaus Marienstraße 72–90
- 4 DIAKOVERE Henriettenstift Krankenhaus und Altenhilfe Schwemannstraße 17
- 5 DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen Behinderten- und Jugendhilfe An der Weidenkirche 10
- 6 DIAKOVERE Friederikenstift Zentrum für Integrative Rehabilitation Am Deisterbahnhof 8 31848 Bad Münder/Hachmühlen

Weitere Standorte und Kontakte auf [www.diakovere.de](http://www.diakovere.de)